

# Anhang zur Avifauna der Weissensteinhöhen

Autor(en): **Greppin, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **4 (1907-1911)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543395>

## **Nutzungsbedingungen**

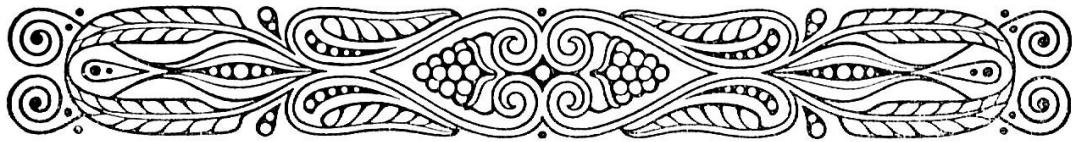
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Anhang zur Avifauna der Weissensteinhöhen.

Von

D<sup>r</sup> L. Greppin, Rosegg, Solothurn.



Da die Abhandlung über die Avifauna der Weissensteinhöhen während des Sommers 1910 abgeschlossen wurde, gestatten wir uns, an dieser Stelle noch einige Aufzeichnungen, die seither gemacht worden sind, hinzuzufügen.

## Persönliche Aufzeichnungen.

### *Hirundo urbica* (L.), die Stadtschwalbe.

1910. 19. IX. Über die Weide des Hinterweissenstein etwa 80—100 St.; sie ziehen bei windstillem Wetter von O. nach W., dabei kreisen auch einige kleinere Gruppen über die Waldungen des Oberdorfer Vorberges, fliegen bis zur Grenze des Nebelmeeres hinunter, um dann, nach einiger Zeit, laut lockend zurückzukehren und endgültig nach W. zu verschwinden.

### *Garrulus glandarius* (L.), der Eichelhäher.

1911. 6. II. Am Südabhang des Dilitsch bei stellenweise noch recht hohem Schnee einige; dieselben sichern aber sehr scharf und erweisen sich als recht scheu.

### *Geococcyx viridis* (L.), der Grünspecht.

1910. 19. IX. Am Fusse der Geissfluh ruft ein Stück anhaltend.

### *Dryocopus martius* (L.), der Schwarzspecht.

1910. 22. XII. Im oberen Abschnitte des Oberdorfer Vorberges ruft ein Exemplar. — Herr Bezirksförster Glutz machte uns noch

folgende, sehr verdankenswerte Mitteilungen: Der Schwarzspecht brütet im Nesselboden, nicht weit vom dort angelegten Wasserreservoir und in den Waldungen der Vorröthi (Bannwart Probst); ferner nisten einige Paare im Schitterwalde, ein Paar im Rüschengraben (Bannwart Müller). —

***Certhia familiaris macrodactyla* (Brehm), der langkrallige oder der Waldbaumläufer nach Hartert.**

1911. 6. II. Am Südabhang des Dilitsch ein Exemplar, das sich in Gesellschaft einiger glanzköpfigen Sumpfineisen befindet, erlegt. Es handelt sich um ein ♂; der Mageninhalt bestand aus Käferlarven, Puppen, zwei ganz kleinen Schnecken (Präparator Max Diebold).

***Sylvia cinerea* (Lat.), die Dorngrasmücke.**

1910. 29. VIII. Auf der Weide des Hinterweissenstein, 1240 m ü. M. ein ♂ erlegt; im Magen befanden sich Ameisen (Präparator Max Diebold).

***Merula torquata* (Boie), die Ringamsel.**

1910. 19. IX. Über die Weide des Hinterweissenstein 3 Ringamseln von O. nach W.; windstill.

***Turdus pilaris* (L.), die Wachholderdrossel.**

1910. 22. XII. Auf der Weide des Hinterweissenstein ca. 20 St.; dieselben sind sehr scheu.

***Ruticilla phoenicurus* (L.), der Gartenrotschwanz.**

1910. 18. VIII. Auf der Weide des Hinterweissenstein einige; ein ad. ♂ erlegt. Im Magen befanden sich Ameisen (Präparator Max Diebold).

***Saxicola oenanthe* (L.), der graue Steinschmätzer.**

1910. 18. VIII. Auf der Weide des Hinterweissenstein 2 St., die ersten; 29. VIII. daselbst 10 St.; 19. IX. noch 4 St.

***Pratincola rubetra* (L.), der braunkehlige Wiesenschmätzer.**

1910. 29. VIII. Auf der Weide des Hinterweissenstein 8 bis 10 St., 19. IX. daselbst 5 St.

**Anthus aquaticus** (Bechst.), **der Wasserpieper.**

1910. 19. IX. Auf der Weide des Hinterweissenstein noch ein Exemplar gesehen.

**Emberiza citrinella** (L.), **der Goldammer.**

1911. 6. II. Auf dem Komposthaufen vor der Sennhütte des Vorderweissenstein ein ♂.

**Emberiza cia** (L.), **der Zippammer.**

1910. 18. VIII. Auf der Weide des Hinterweissenstein 6 St., die ersten; 29. VIII. daselbst 10 St.; 19. IX. keine mehr gesehen.

**Plectrophanes nivalis** (L.), **der Schneespornammer.**

1910. 22. XII. Auf der Weide des Hinterweissenstein, 1240 m ü. M. ein ad. ♂ im Winterkleide erlegt; der Mageninhalt bestand aus Sämereien (Präparator Max Diebold). Dieser interessante Wintergast war sehr scheu und befand sich allein; auch konnte ich an diesem Tage auf den Jurahöhen von der Weide Hinterweissenstein bis zum Gipfel der Röthiflüh kein weiteres Exemplar entdecken.

**Carduelis elegans** (Steph.), **der Stieglitz.**

1910. 22. XII. Auf der Weide des Hinterweissenstein 4 St.

**Pyrrhula europaea** (Vieill.), **der Gimpel.**

Zum ersten Male traf ich während des Winters Gimpel auf den Jurahöhen an und zwar am 6. II. 1911 ein Paar, welches sich am Südabhang des Dilitsch aufhielt. Die beiden Vögel waren auffallend gross; wahrscheinlich handelte es sich um die nordische Varietät, die Hartert als *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula* (L) bezeichnet.

Von diesen Vögeln wurden als Belegstücke für das hiesige Museum gesammelt eine Dorngrasmücke, ein Gartenrotschwanz und ein Schneespornammer; der Waldbaumläufer war dagegen leider wegen der Schusswirkung zum Präparieren nicht mehr brauchbar.



